

Chronik 2015

<u>Ort</u>	<u>Veranstaltung / Ereignis</u>
Clausthal-Zellerfeld / L'Aigle	<p>Eine Schülergruppe aus unserer Partnerstadt L'Aigle war auch in diesem Jahr zu Gast bei ihrer Partnerschule, der Robert-Koch-Schule (RKS) und wurde im Rathaus von der Interimsverwaltungschefin Angelika Tebbe empfangen:</p> 
	<p style="text-align: center;">Franzosen entdecken den Oberharz</p> <p>Schüleraustausch mit L'Aigle war ein voller Erfolg - Große Gruppe zu Gast</p> <p>Clausthal-Zellerfeld. Tränen lügen nie: auch diesmal, bereits im 51. Jahr, flossen sie reichlich, als am Freitag vergangener Woche eine große Gruppe französischer Gäste der Robert-Koch-Schule (RKS) nach zehn spannenden Austauschtagen ihre Gastgeber in Richtung Normandie verließen.</p>

	<p>Hinter ihnen lagen zahlreiche Eindrücke thematischer wie menschlicher Art: thematisch, weil der Austausch unter der Thematik „Wissenschaft und Technik“ nicht nur das ferne Phäno in Wolfsburg, sondern auch das nahe Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft und Oberharzer Montangeschichte zum Inhalt hatte. Menschlich, weil sich wieder einmal bestätigte, dass es gerade in diesen Zeiten kaum etwas Wirksameres gibt als die Begegnung junger Menschen unterschiedlicher Nationen - Austauschpädagogik ist eben kein Ladenhüter, sondern eine sinnvolle Einrichtung, der sich die Robert-Koch-Schule Clausthal-Zellerfeld genauso wie ihre Partnerschulen in L’Aigle verpflichtet fühlen. Wie groß Andrang und Gruppe waren - nämlich 32 Schülerinnen und Schüler, begleitet von drei französischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern der RKS sowie Lehrkräften der RKS - zeigte sich beim Empfang im Rathaus.</p> <p>Von Interimsverwaltungschefin Angelika Tebbe in perfektem Französisch mit den Sehenswürdigkeiten des Oberharzes vertraut und von Ratsvorsitzendem Thomas Gundermann auf die guten Bedingungen für ausländische Studierende aufmerksam gemacht, war für ein Gruppenfoto nur Platz vor dem Rathaus, während das große Sitzungszimmer aus allen Nähten platzte. Die französischen Gäste zeigten sich von dem, was im Oberharz zum Thema Technik und Wissenschaft zu finden ist, sehr beeindruckt: Die Führung im Oberharzer Bergwerksmuseum war da genauso lehrreich wie die Vorführung des Jugend-experimentiert-Projektes der RKS: die erfolgreichen Jungforscher stellten den Gästen ihr vielbeachtetes Windkanalprojekt vor.</p> <p>Neben dieser Schwerpunktsetzung stand auch der Besuch eines neuen Bundeslandes auf dem Programm: im sächsisch-anhaltinischen Derenburg und Quedlinburg wurde der Austauschgruppe die Bedeutung der Vereinigung von 1989 verdeutlicht. Die verantwortlichen Lehrkräfte Elisabeth Kruse und Steffanie Spree waren am Ende des Austauschs geschafft, aber sehr glücklich. Tgd</p> <p>Artikel erschienen in der Ausgabe der Goslarschen Zeitung vom 26.02.15</p>
<p>Clausthal-Zellerfeld / Spisská Nová Ves</p>	<p>Auch eine Schülergruppe aus Spisská Nová Ves besuchte in diesem Jahr im Rahmen des Schüleraustausches mit der Robert-Koch-Schule (RKS) Clausthal-Zellerfeld und wurde im Rahmen ihres Programms von der Bürgermeisterin Britta Schweigel empfangen.</p>



Gastschüler auf Harz-Tour
Austausch der RKS mit Spišská Nová Ves

Clausthal-Zellerfeld. Im Mittelpunkt des Schüleraustauschs der Robert-Koch-Schule (RKS) mit dem Gymnasium Skolska aus Spišská Nová Ves in der Slowakei stand in diesem Jahr das Thema „Unesco-Weltkulturerbe Harz“. Vergangene Woche waren die jungen Leute auf Exkursionen unterwegs im Harz. In Clausthal-Zellerfeld standen etwa Besuche im Bergwerksmuseum und in der Marktkirche auf dem Programm, außerdem ein Empfang der Gruppe im Rathaus bei Bürgermeisterin Britta Schweigel. Zusammen mit den Clausthaler Schülern saßen die jungen Slowaken auch im Unterricht an der RKS und starteten zu einer abenteuerlichen Fahrt zum Ottiliaeschacht mit Befahrung eines unterirdischen Wasserlaufs.

In Goslar erkundeten die Schüler zum Beispiel das Erzbergwerk Rammelsberg, und auf großes Interesse stießen auch Führungen durch das Kloster Walkenried oder durch die Autostadt Wolfsburg. Selbstverständlich kamen auch gesellige Veranstaltungen nicht zu kurz wie Grill - oder Bowling-Abende.

hö/bs

Artikel erschienen in der Ausgabe der Goslarschen Zeitung vom 24.06.15

Freiberg / Clausthal-Zellerfeld



Freiberg ehrt Michael Austen mit Eintrag ins Silberne Buch
Zwei Jahrzehnte im Dienst der Städtepartnerschaft

Clausthal-Zellerfeld/Freiberg. Anlässlich ihres 30. Bergstadtfestes hat die Stadt Freiberg den früheren Bürgermeister ihrer Partnerstadt Clausthal-Zellerfeld, Michael Austen, mit einem Eintrag in das Silberne Buch geehrt.

In der Laudatio heißt es dazu: „Menschen aus den beiden Teilen des wiedervereinigten Deutschlands nach der langen Trennung einander näher zu bringen, ist die vordringliche Aufgabe der Partnerschaft mit Clausthal-Zellerfeld. Unzählige Begegnungen, Bürgerreisen, Themenwochenenden und persönliche Freundschaften sind Zeugnis für Erfüllung dieser Aufgabe. Michael Austen hat dazu in 20 Jahren wesentlich beigetragen und ist zu einem Botschafter unserer Stadt geworden.“

Mitglieder des Partnerschaftskomitees und Bürgermeisterin Britta Schweigel hatten den Altbürgermeister nach Freiberg begleitet. Das Bergstadtfest-Programm bot neben Musik auf vielen Bühnen und bunten Marktständen freundliche Begegnungen für die Partnerstädte Freibergs in Polen, Tschechien, Frankreich, Israel, Holland und Deutschland. Ein Berggottesdienst im Freiburger Dom mit Dompfarrer Urs Ebenauer - einem Clausthal-Zellerfelder Sohn - und der großen bergparade schlossen dieses besondere Wochenende vol gelebter Gastfreundschaft und herzlicher Städtepartnerschaft ab.

Schon jetzt werden die nächsten Projekte geplant: ein Wanderwochenende in Freiberg am letzten Septemberwochenende, organisiert von Michael Austen, ein Theaterwochenende im Frühjahr 2016 und viele Begegnungen von Vereinen und Einrichtungen beider Städte.

Artikel erschienen in der Ausgabe der Goslarschen Zeitung vom 07.07.15



Wappen der Städtepartner erstrahlen in neuem Glanz

Clausthal-Zellerfeld. Nach der Renovierung der Rathausfassade sind auch die Wappen der Partnerstädte Clausthal-Zellerfelds an ihren Ehrenplatz zurückgekehrt. Eine Plexiglastafel mit Aufdruck ersetzt dabei

die alten Holzwappen, die konstruktionsbedingt und auch aus denkmalpflegerischer Sicht nicht mehr gepasst hätten. „Es war der Wunsch, die Wappen unserer Partnerstädte wieder am Rathaus zu

zeigen“, sagt Interims-Verwaltungschefin Angelika Tehbe. Der geplante Austausch der Tafeln war im Rat der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld noch im alten Jahr mitgeteilt und befürwortet worden. Foto: Bertram